Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-10994-p0001-5

Tax-Ordnung.

VOn Leipzig nach Wurtzen / Oschatz / Meissen und Dreßden zahlt ein einfacher Brief 1. gr.

Wahren-Paqvete und andere Sachen zahlen/ laut der Churfl. Taxe/de A. 1685. d. 18. Sept. Als:

Vor 1. Pfund	3. gr.	vor 40 biß 50. p.	30. gr.
2. biß 5. pf.	6. gr.	50. biß 60. pf.	35. gr.
6. biß 10. pf.	12. gr.	60. biß 70. pf.	40. gr.
10. biß 20. pf.	15. gr.	70. biß 80. pf.	45. gr.
20. biß 30. pf.	20. gr.	80. biß 90. pf.	50. gr.
30. biß 40. pf.	25. gr.	90. 100. biß 120. p.	60. g.

Briefe nach Budißin/ Görlitz/ Zittau/ Lauban/ und andere in der Lausitz liegende Orthe/ zahlen ebenfalls biß Dreßden 1. gr.
oder gantz franco = = = 2. gr.

Briefe nach Marcklissa/ Greiffenberg/ Liegnitz/ Liebenthal und der Orthen/ geben ingleichen per Dreßden 1. gr.
per Budißin 2. gr.
gantz franco 3. gr.

Eine Person nach Dreßden bezahlt 2. thlr. 15. gr. und werden nicht mehr als 20. biß 25. pf. mitzuführen paßiret.

Eine Extra-Post mit 2. biß 3. Pferden 12. thl.
mit 4. Pferden = = = = 15. thl.
Staffetta = // // = 6. thl.

Nach Prag und sonst in Böhmen und Mähren zahlt ein ieglicher Brief halb porto 2. gr.

Wiener Briefe zahlen. ebenfalls halb porto vor einen einfachen Brief 2. gr.

Nach Ungarn und sonst weiter gehende Briefe werden biß Wien bezahlt mit 3. gr.

Eine Staffetta nach Prag kostet 11. thl.
nach Wien 21. thl. 20. gr.

Briefe mit der Nürnberger Post geben per Gera / Schlaitz / Hoff / vom einfachen Brief 1. gr.

Nach Bayreuth / Culmbach und andere der Gegend gelegene Orthe 2. gr.

Nach Nürnberg von einfachen Briefen 2. gr.

Weiter gehende werden biß Nürnberg franqvirt auff ietzt besagte Weise.

Italianische Briefe werden biß Trento oder Mantua/ u. zwar einzeln/ bezahlt mit 5. gr.

Wahren / Paqvett geben nach Nürnberg vom pfund // = // 6. gr.

Passagiers zahlen von der Meile 4. gr.
biß Nürnberg 6. thl.

Extra-Post fahrend oder reitend kostet ieg-liche Meile vor 3. Pferde 1. thl.
auff 4. Pferde aber noch 8. gr. mehr.

Staffetta nach Nürnberg = = 15. thl.

Nach Hanau und Franckfurt gehende Briefe bezahlen halb porto 3. gr.

Weiter gehende werden biß Franckfurt bezahlt mit = = // = 5. gr.

Briefe nach Cassel werden halb franco gemacht mit 2. gr.

Weiter gehende aber geben gantz franco dahin = = = = 3. gr.

Nach Erffurt/ Eisenach/ Gotha/ ingleichen Ilmenau/ Mühlhausen/ Schmalkalden/ Tennstädt/ &c. = // 2. gr.

Naumburg/ Eckartsberga/ Jena/ &c. 1. gr.

Mit der Hamburger Post geben:

Briefe nach Eißleben/ Qvedlinburg und der Orthen = = = 1. gr.

Wolffenbüttel/ Braunschweig/ &c. einfache Briefe = = 2. gr.

Weiter gehende/ als: Zell/ Hannover/ Oßnabrüg/ Hildesheim/ Lübeck/ &c. werden biß Braunschweig bezahlt / wie ietzt gemeldet.

Hamburgische Briefe zahlen einfach 2. gr.

Brehmer Briefe werden halb franco gemacht mit = = = 2. gr.

Holländische und andere weiter gehende/ franco biß Brehmen/ = = 3. gr.

Berliner Briefe/ und was mit selbiger Post gehet/ zahlt einfach // // = = 2. gr.

Danziger Briefe // = = = 6. gr.

Königsberger Briefe = // // // 6. gr.

Breßlauer Briefe und anderer Orthen in Schlesien // = = 2. gr.

Polnische Briefe franco Breßlau 2. gr.

Liebenthaler und andere der Orthen gehende Briefe = = // 2. gr.

Hällische Briefe = = 1. gr.
Passagier dahin 12. gr.

Nach Zwickau ein Brief 1. gr.
Passagier 1. thl. 12. gr.

Nach Schneeberg ein Brief 1. gr.
Passagier 2. thl.
Paqvete vom Pfund 2. gr.
2. biß 5. pfund 4. gr.
6. biß 10. pfund 5. gr.
10. biß 100. pfund / vom ieglichen Pfund 6. pfen.

Was aber Paqvet-Briefe anlanget / so werden durchgehends vom Loth so viel Groschen bezahlet/ als ein einfacher Brief von einem halben biß gantzen Bogen giebet.

Ein doppelter Brief zahlt durchgehends halb so viel mehr als ein einfacher.

I.

UNd weiln mit den Einschlag-Briefen grosser Unterschleiff geschiehet/ So soll niemand befugt seyn/ zum Nachtheil des Churfl. Post-Regals/in dergleichen Paqvete ein anders einzuschliessen / als was der jenige / an welchen solches überschrieben/ nothwendig bey dem Correspondentz-Briefe haben muß/ vielweniger andere Briefe an sich ziehen/ und insgesamt sodann unter einem Couvert versenden ; Daferne aber die Postmeistere dergleichen Defraudation anmercken/ so sollen dieselben solche verdächtige Paqvete eröffnen / und / wie gehörig/ taxiren/ Und so offt iemand darüber betreten wird/ so soll derselbe der Chur-Fürstl. Renth-Cammer mit Zwantzig Thalern Straffe verfallen seyn; Es sollen aber die Postmeistere nicht weniger derselben Straffe unterworffen seyn / wann Gegentheil unschuldig befunden werden solte.

II. Die Kutscher und Fuhrleute sollen keine andere Briefe/ als diejenigen/ so zu denen Fracht- und Pack-Gütern gehören/ annehmen und bestellen/ auch keine Paqvete/ welche unter zwantzig Pfund schwehr seyn/ annehmen/ sondern dieselben an die Churfürstl. Post-Aemter verweisen/ bey Zwantzig Reichsthaler Straffe.

III. Ingleichen auch die Kutscher keines Orths an den ordentlichen Post-Tagen/ ohne Vorbewust des Post-Ampts/ mit Passagierern dahin abfahren/ wo die Chur-Fürstl. Ordinar-Posten abgehen/ auch sonsten keines weges im Ankommen und Abgehen gewisse Tage halten.

IV. Wer Pretiosa und Gelder durch die Post will befördert wissen / derselbe soll zuförderst den Werth und das Qvantum bey denen Postmeistern in geheim / damit es auffgezeichnet werde/ richtig ansagen / und wegen des Porto mit dem Postmeister sich vergleichen ; Massen dann die Postmeister vor ein mehrers / als was angegeben worden/ zustehen und zu hafften nicht gehalten seyn sollen.

V. Das Porto für die Briefe/ Paqvete und dergleichen/ auch die Gebühr vor die fahrende und reitende Posten soll so fort bezahlet werden.

VI. Weiln auch zwischen den Passagiers/ welche mit denen Posten ankommen/ und ihre Reise mit der Post ferner fortzusetzen verlangen/ und denenjenigen/ welche an solchem Orthe sich zu erst auff die Post setzen wollen/ wegen des Vorzugs dann und wann Streit entstehet/ So sollen jene diesen allerdings vorgezogen/ und sie an Fortsetzung ihrer Reise durch dieselben nicht gehindert/ noch / die Post zu verlassen genöthiget werden ; Jedoch soll derjenige/ der sich von denen/ so nicht von ferne mit der Post ankommen/ zuletzt angeben/ das Nachsehen haben.

VII. Übrigens sollen die Postmeister gehalten seyn/ zu Verhütung aller Beschwerden / die wegen einiger Übersetzung des Brief-Porto und sonst geführet werden könten/ diese Post-Tax-Ordnung täglich an das Posthauß / ingleichen auch die Post Charte/ nach Ankunfft der Post/ ohne Verzug vor das Posthauß öffentlich anzuhängen / und das porto darbey zu specificiren.

Allermassen nun Se. Chur-Fürstl. Durchl. dieser Post-Taxa in allen nachgegangen wissen wollen/ Als ist zu dessen Urkund solche von Deroselben eigenhändig unterschrieben und das Cammer-Secret vorzudrücken verordnet. Datum Leipzig/ den 13. Maji Anno 1693.

Johann Georg Churfürst.

L. S.

Ludwig Gebhard/ Herr von Hoym.

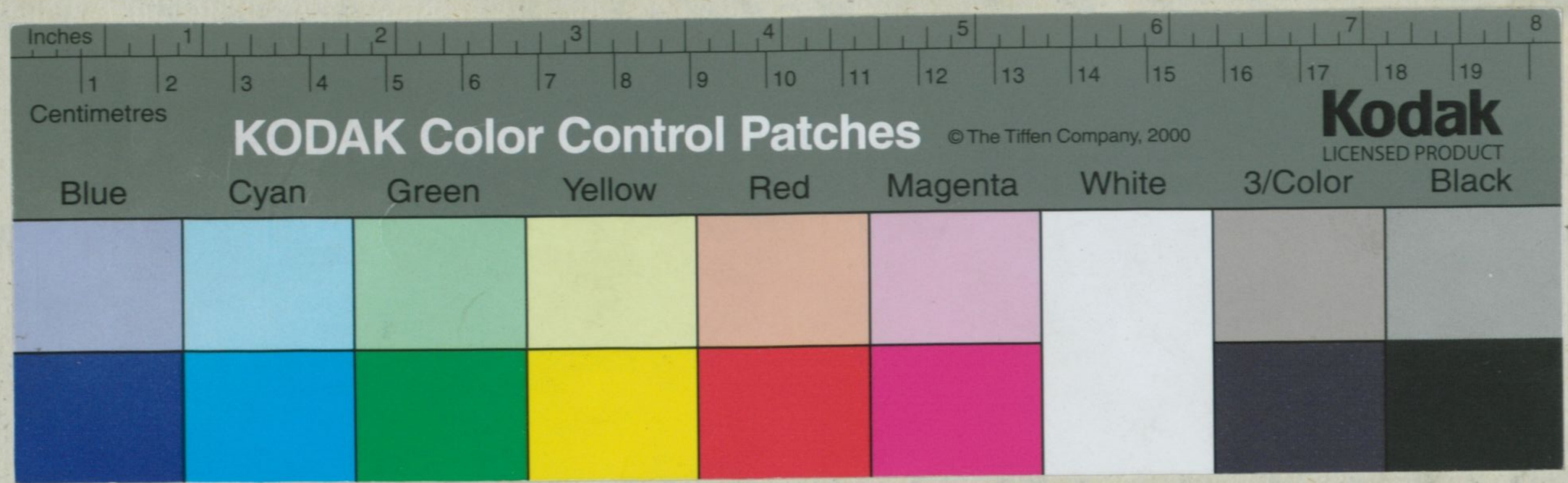
Gottfried von Ryssel/ S.

Dl 2584°

ULB Halle
002 499 762
3

TA-Oc
Mur 1+7 vd6.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-10994-p0005-8



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-10994-p0006-4